



THE LONDON SCHOOL
OF ECONOMICS AND
POLITICAL SCIENCE ■

2008 Examination (Language Centre)

LN752

German: Level 4 (Standard)

Instructions to candidates

Time allowed: 1 hour 50 minutes

This paper contains 3 sections:

- Listening (15%)
- Reading (15%)
- Writing (15%)

Each section is given equal weight. Dictionaries are **not** allowed in this examination.

The following elements are also included in your final mark:

- A Speaking test which is conducted in class (15%)
- Your Dossier of Coursework (30%)
- Class Participation (10%)

Name

LSE Number

PART 1: Hörverstehen
Interview mit Prof. Malik (50 Punkte)

(50 points scaled down to 15%)

Lesen Sie zuerst die Fragen unter B. - Sie hören dann das Interview mehrmals.

A. Welche Behauptungen hören Sie? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an:

(10 Punkte)

- 1 ☐ a Spaß bei der Arbeit ist nötig.
 ☐ b Spaß bei der Arbeit ist immer möglich.
 ☐ c Spaß bei der Arbeit ist wünschenswert.

- 2 ☐ a Eine Arbeit macht umso mehr Spaß, je sozial angesehener sie ist.
 ☐ b Eine Arbeit macht mehr Spaß, wenn man auch im Privatleben Spaß hat.
 ☐ c Eine Arbeit macht mehr Spaß, wenn man dabei seine eigenen Stärken zur Geltung bringen kann.
- 3 ☐ a Bei der Berufswahl soll man sich an dem orientieren, was einem leicht fällt.
 ☐ b Bei der Berufswahl soll man sich an dem orientieren, was einem Spaß macht.
 ☐ c Bei der Berufswahl soll man sich an dem orientieren, was einen nicht langweilt.
- 4 ☐ a Wenn man etwas ungern tut, tut man es auch immer schlecht.
 ☐ b Wenn man etwas gern tut, tut man es auch immer gut.
 ☐ c Wenn man etwas gut tut, tut man es häufig auch gern.

- 5 ☐ a Eine zufrieden stellende Tätigkeit zeigt einem den Sinn der Arbeit.
 ☐ b Sinnvolle Tätigkeit macht einen stolz.
 ☐ c Man findet den Sinn einer Arbeit im Ergebnis, nicht in der Tätigkeit selbst.

B Beantworten Sie die folgenden Fragen in ganzen Sätzen

(40 Punkte)

- 6 Was würde nach Professor Maliks Meinung in unserer Gesellschaft passieren, wenn nur noch die Arbeit gemacht würde, die Spaß macht? (3 Punkte)
.....
- 7 Was denkt Prof. Malik über die Spaßgesellschaft? (9 Punkte)
.....
- 8 Worin liegt der Unterschied zwischen einem Profi (Tennisspieler) und einem Amateur? (12 Punkte)
.....
- 9 Was ist die Tragik im Leben vieler Menschen und wo sieht Prof. Malik den Ausweg aus dem Dilemma? (12 Punkte)
.....
- 10 Was sind die wichtigsten Führungsaufgaben für Manager? (4 Punkte)
.....

_____/50

PART 2: Lesen und Wortschatz
A. Leseverstehen (40 Punkte)

(50 points scaled down to 15%)

Lesen Sie zuerst die Fragen und dann den Text auf den folgenden Seiten.

Beantworten Sie dann die untenstehenden Fragen in ganzen Sätzen auf Deutsch.

- 1 Worum geht es in diesem Artikel? (3 Punkte)
.....

- | | | |
|-------|--|------------|
| 2 | Auf welchen Daten beruht die Studie? | (6 Punkte) |
| | | |
| 3 | Wie stehen Frauen zur Kinderlosigkeit? | (9 Punkte) |
| | | |
| 4 | Wie stehen die Männer zur Kinderlosigkeit? | (6 Punkte) |
| | | |
| 5 | Wie erklären sich die Forscherinnen den Unterschied zwischen Männern und Frauen? | (6 Punkte) |
| | | |
| 6 | Welche Rolle spielt die Religion beim Kinderwunsch? | (4 Punkte) |
| | | |
| 7 | Welche Einstellung haben unverheiratete Paare zu Kindern? | (2 Punkte) |
| | | |
| 8 | Beschreiben Sie die Entwicklung seit den 70er Jahren in den USA. (4 Punkte) | |
| | | |
| | | _____/40 |

LESETEXT

Von Doris Marszk

Frauen sind kinderlos glücklicher als Männer

Da ist keine Spur von Einsamkeit und Bitterkeit: Kinderlosigkeit wird - zumindest in den USA - von gebildeten Frauen eher positiv gesehen, als von gebildeten Männern. Immer mehr Frauen entscheiden sich sogar ganz bewusst gegen Kinder. Der Grund: Mutterschaft bedeutet meist einen Karriereknick.

Gebildete Frauen im gebärfähigen Alter sehen Kinderlosigkeit weit häufiger als bevorzugte Option an als gebildete Männer im besten Zeugungsalter. Dabei geht es für die gebildeten Frauen bei der Kinderanschaffung nicht so sehr um den finanziellen Einbruch als um den Karriereknick.

Religiosität als solche spielt bei Kinderwunsch und Kinderlosigkeit dagegen keine eindeutige Rolle: Es hängt von der Konfession ab, wie wichtig Kinder sind. Und: Nichteheliche Lebensgemeinschaften sind eher für Kinder als gegen Kinder. Zu all diesen Ergebnissen kommt ein amerikanisches Wissenschaftlerinnen-Team von der University of Florida, das seine Ergebnisse im „*Journal of Marriage and Family*“ veröffentlicht hat. Tanya Koropecj-Cox und Gretchen Pendell von der University of Florida haben die Daten von über 11.000 Erwachsenen aus US-Erhebungen der 1980er und 1990er Jahre ausgewertet. Demnach ist es vor allem für Hochschul-absolventinnen durchaus eine Option, kinderlos zu bleiben. Die männlichen Hoch-schulabsolventen hingegen wollen sehr gern Kinder haben.

Die Forscherinnen erklären diese Diskrepanz damit, dass gebildete junge Männer durch Kinder an Ansehen nur gewinnen können. Die Vaterschaft stellt auch kein Hindernis beim Zugang zu lukrativen Stellen dar – obwohl Männer heute schon mehr in die Familienpflichten eingebunden sind als noch vor Jahrzehnten. Die Hauptlast bleibt dennoch auf den Schultern der Mütter. Mutterschaft bedeutet fast immer einen Karriereknick, den gut ausgebildete junge Frauen heute nicht hinzunehmen bereit sind.

Bei Menschen mit einer Religionszugehörigkeit zeigt sich in der Studie ein uneinheitliches Bild in der Kinderfrage. Für Baptisten und orthodoxe Juden ist Kinderlosigkeit am wenigsten wünschenswert. Fundamentalistische Protestanten und praktizierende Katholiken jedoch

unterscheiden sich in ihrer Haltung zu Kindern nicht wesentlich von wenig engagierten Protestanten, kaum zur Kirche gehenden Katholiken und Atheisten.

Ein überraschendes Ergebnis erbrachten die Daten der Personen aus nicht-ehelichen Lebensgemeinschaften. „Diejenigen, die sich entschlossen hatten, ohne Trauschein zusammenzuleben, hatten selten eine positive Haltung zur Kinderlosigkeit“, erklärt Koropecjy-Cox. „Wir nehmen an, dass das Zusammenleben ohne Trauschein heute eher als Vor-Ehe praktiziert wird im Hinblick auf eine spätere Heirat und eine Familiengründung und nicht etwa als Alternative zu Ehe und Familie betrachtet wird.“

Insgesamt, sagen die Forscherinnen, habe es in den USA seit den 1970er Jahren zugenommen, dass Menschen Kinderlosigkeit für sich persönlich bewusst ins Auge fassen. Darüber hinaus sind Frauen bei ihrer ersten Geburt heute deutlich älter. Das Durchschnittsalter der Frauen bei ihrer ersten Geburt liegt jetzt bei 25 Jahren. Aber mehr als ein Viertel aller Erwachsenen befindet sich schon jenseits des 30. Lebensjahres, wenn sich der erste Nachwuchs einstellt.
(14. Dezember 2007)

B Wortschatz (10 Punkte)

2. Suchen Sie die deutsche Entsprechung der englischen Übersetzungen aus dem Text und tragen Sie sie in die Tabelle ein.

(___/10 Punkte)

Englische Umschreibung	Deutsche Entsprechung
Beispiel: <i>0. there is no hint of loneliness or bitterness</i>	<i>- Da ist keine Spur von Einsamkeit und Bitterkeit.</i>

1. women of childbearing age	..........
2. men in their reproductive prime / men at their most fertile	..........
3. for women it is not primarily about a financial set back	..........
4. cohabiting couples are more likely to be in favour of children	..........
5. Motherhood means that in most cases her career takes a downturn.	..... ..... .....
6. An educated man gains in social standing by having a family.	..... .....
7. Fatherhood is no hindrance to securing a good job.	..... ..... .....
8. living together without a marriage certificate.	..... .....
9. people choose not to have children.	..... .....
10. the main burden / responsibility still rests/lies with women	...............

PART 3: Grammatik und Schreiben

(60 points scaled down to 15%)

A.: Grammatik (35 Punkte)

1 Passiv

Ergänzen Sie die folgenden Sätze im Passiv und achten Sie auf die Zeiten und die Modalverben.

Beispiel: Vor ein paar Jahren sind in London Staugebühren eingeführt worden.
[einführen] (Perfekt)

- a Millionen von ‚Gastarbeitern‘ _____ in den 60er und 70er Jahren
_____. [anwerben] (Perfekt)
- b In den letzten Jahrzehnten _____ wenig für die Integration der
Zuwanderer _____. [tun] (Präteritum)
- c Die Ghettoisierung von ethnischen Minderheiten _____ in der Zukunft
_____. [vermeiden, müssen] (Präsens)
- _____/4

2 VERBEN MIT PRÄPOSITIONEN

Ergänzen Sie die richtigen Präpositionen und benutzen Sie wo(r) oder da(r), wenn notwendig.

Beispiel: Mein Freund will sich nach seinem Studium bei einer großen Internetfirma bewerben.

Er hat sich schon als Kind Computer interessiert und dann Informatik studiert. Auch in seiner Freizeit beschäftigt er sich am liebsten Computerspielen. Sogar in den letzten Ferien konnte er nicht seinen Laptop verzichten. Manchmal fürchte ich, er ist schon ganz abhängig seinem Computer.

_____/4

3 KONJUNKTIV II (Vergangenheit)

Ergänzen Sie die Sätze mit den richtigen Konjunktiv II Formen

Beispiel: Wenn die Regierung früher mehr in die Ausbildung der Ausländer investiert hätte, wären nicht so viele von ihnen arbeitslos geworden .

- a Wenn die Regierung früher etwas zur Integration der Immigranten _____
_____ (unternehmen), _____ es nicht zu so vielen Problemen in der
Gesellschaft _____ (kommen)/
- b Wenn Anfang der 80er Jahre nicht so viele Flüchtlinge nach Deutschland
_____ (kommen), _____ nicht so viele strukturelle
Veränderungen in der Gesellschaft _____ (entstehen).

- c Wenn die Regierung die Immigranten systematischer _____
_____ (unterstützen), _____ sich ganze Stadtteile nicht so
negativ _____ (entwickeln). _____/6P

4 RATSCHLÄGE

Eine gute Freundin/Ein guter Freund von Ihnen hat den Praktikumsplatz nicht bekommen, für den sie / er sich beworben hatte. Sie besprechen, was bei der Bewerbung eventuell falsch gelaufen sein könnte.

Benutzen Sie die Formen des Konjunktiv II und variieren Sie die Modalverben.

Beispiel: Du hättest dich besser anziehen sollen.
[anziehen + Modalverb]

- a Du _____ dich vielleicht besser _____
_____. [informieren + Modalverb]
- b Deine Abitursnoten _____ besser _____
_____. [sein + Modalverben]
- c Du _____ dich vielleicht besser _____
_____. [vorbereiten + Modalverb] _____/ 9

5 NEBENSÄTZE

Formen Sie die unterstrichenen Ausdrücke in Nebensätze um und benutzen Sie die jeweils passende Konjunktion.

Beispiel:
Vor ihrem Studium arbeitete sie als Fremdsprachenassistentin.
Bevor sie mit ihrem Studium anfang, arbeitete sie als Fremdsprachenassistentin.

- a Trotz ihrer hohen Qualifikationen und guten Ausbildung müssen viele Mütter ihren Beruf ungewollt aufgeben und bei den Kindern zu Hause bleiben.
_____,
müssen viele Mütter ungewollt ihren Beruf aufgeben und bei den Kindern bleiben.
- b Wegen der hohen Lebenshaltungskosten in London konnte sie sich keinen Luxus leisten.
_____, konnte sie sich keinen Luxus leisten.
- c Trotz des Anwerbestopps kamen immer mehr Ausländer nach Deutschland.
_____, kamen immer mehr Ausländer nach Deutschland.
- d Zur Verhinderung einer Klimakatastrophe müssen alle Länder besser zusammenarbeiten.
_____, müssen alle Länder besser zusammenarbeiten. _____8

6. RELATIVPRONOMEN

Ergänzen Sie das richtige Relativpronomen und die Präposition, wo es notwendig ist :

Beispiel: Ich möchte in einem Land wohnen,
das multikulturell ist. / ... in dem man sich sicher fühlt.

- a Ich wünsche mir eine Gesellschaftsform, _____ ethnische Minderheiten und Einheimische glücklich und tolerant miteinander leben können.
- b In den Vierteln, _____ die Ausländer hauptsächlich lebten, wollten bald keine Deutschen mehr wohnen.
- c Einige türkische Migranten, _____ viele ihre eigenen Unternehmen gründeten, wurden zu sehr erfolgreichen Geschäftsleuten.
- d Es ist sehr bedauerlich zu lesen, dass die Richter, _____ entschieden, dass türkische Mädchen nicht am Sportunterricht teilnehmen müssen, damit die Mädchen ausgeschlossen haben. _____/4

D Schreiben (25 Punkte)

Schreiben Sie einen Text (150 – 200 Wörter) zu einer der folgenden Aufgaben:

- 1 Was sollte die Regierung(en), die Bevölkerung, usw. tun, um die Umwelt zu verbessern und eine drohende Umweltkatastrophe zu verhindern?
oder
- 2 Schreiben Sie einen Brief an eine deutsche / österreichische / schweizer Firma, bei der Sie gern ein Praktikum machen möchten. Erklären Sie, warum Sie gern bei dieser Firma arbeiten möchten und warum Sie der/die beste Kandidat/in für diese Praktikantenstelle sind.
oder
- 3 Sie haben einen Artikel in einer deutschsprachigen Zeitschrift zu einem der folgenden Themen gelesen:
- die Vor-/Nachteile von Migration in multikulturellen Gesellschaften
 - die Globalisierung und deren Effekt auf die zukünftige Arbeitssituation in Industrienationen
- Dieser Artikel widerspricht total Ihrer Meinung. Schreiben Sie einen Leser-brief, in dem Sie Ihre eigene Meinung zu einem der hier genannten Themen (Migration oder Globalisierung) deutlich erklären.**